



Masterstudiengänge:

Die Masterstudiengänge der Juristischen Fakultät der Universität Basel sehen unterschiedlichste Wahlmöglichkeiten vor: ein freies Masterstudium in individuell zusammengestellten Fächern oder mit strukturierten Vertiefungsrichtungen. Daneben gibt es aber auch den Masterstudiengang im Wirtschaftsrecht mit einem profilierten Abschluss, auch hier entweder ohne spezifische Vertiefungsrichtung oder mit unterschiedlichen Vertiefungsrichtungen.

Dank der grundsätzlichen Möglichkeit, die Masterstudiengänge unter voller Anrechnung der erworbenen Kreditpunkte zu wechseln, kann die Wahl des Masterabschlusses auch während des Masterstudiums erfolgen (die Anforderungen der jeweiligen Masterstudienordnung sind dabei jedoch einzuhalten).

Es werden folgende Masterstudiengänge und Vertiefungen angeboten:

Studiengang	Verliehener Grad	Vertiefungsrichtungen
Master	Master of Law (MLaw) mit Vertiefungsrichtung oder freies Masterstudium	<ul style="list-style-type: none"> - Generalis - Transnationales Recht - Verwaltungsrecht - Life Sciences Recht (ab HS 2013)
Master Wirtschaftsrecht	Master of Law (MLaw) Wirtschaftsrecht (Business Law) mit Vertiefungsrichtung oder freies Studium Wirtschaftsrecht	<ul style="list-style-type: none"> - General Business Law - Corporate and Tax - Finance - International - Life Sciences (ab HS 2013) - Global Life Sciences and Sustainability (ab HS 2013)
Master Bilingue	Master of Law (MLaw) mit Vertiefungsrichtung oder	<ul style="list-style-type: none"> - Generalis - Transnationales Recht

	freies Masterstudium	- Verwaltungsrecht - Wirtschaftsrecht ¹
Master EUCOR	- Universität Basel: Master of Law - Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau: LL.M. - Robert Schuman in Strasbourg: Master Droit et études européennes	(keine)

Studiengang Master:

- **Freies Masterstudium:** 48 bzw. 60 KP aus dem gesamten Mastercurriculum, eine kleine oder grosse Masterarbeit sowie 12 KP aus anderen Fakultäten: Das freie Masterstudium ist ideal, wenn auf eine individuelle Fächerzusammensetzung Wert gelegt wird oder wenn die definitive Spezialisierung noch nicht feststeht.
- **Masterstudium Vertiefungsrichtung Generalis:** 30 bzw. 42 KP aus der Gruppe der Generalis-Fächer, weitere 18 KP aus weiteren Fächern des gesamten Mastercurriculum, eine kleine oder grosse Masterarbeit sowie 12 KP aus anderen Fakultäten: der Studiengang ist auf die Bedürfnisse des Generalisten im Hinblick auf die spätere Anwaltsprüfung ausgerichtet.
- **Masterstudium Vertiefungsrichtung Transnationales Recht:** 30 bzw. 42 KP aus der Gruppe der Transnational-Fächer, weitere 18 KP aus weiteren Fächern des gesamten Mastercurriculum, eine grosse oder kleine Masterarbeit sowie 12 KP aus anderen Fakultäten.. Diese Vertiefungsrichtung bietet sich besonders für Personen an, die in den diplomatischen Dienst gehen oder bei einer international tätigen Organisation arbeiten möchten.
- **Masterstudium Vertiefungsrichtung Verwaltungsrecht:** 30 bzw. 42 KP aus der Gruppe der Verwaltungsrechts-Fächer, weitere 18 KP aus weiteren Fächern des gesamten Mastercurriculum, eine grosse oder kleine Masterarbeit sowie 12 KP aus anderen Fakultäten. Diese Vertiefungsrichtung legt die Schwerpunkte vor

¹ Die Vertiefung «Wirtschaftsrecht» kann im Master Bilingue nur von Studierenden der Universität Genf gewählt werden. Den Basler Studierenden steht die Möglichkeit offen, den Master Bilingue als freien Master zu absolvieren und dabei schwergewichtig Wirtschaftsfächer zu belegen.

allem auf Fächer, die für eine Tätigkeit in den öffentlichen Verwaltungen des Bundes und der Kantone relevant sind.

- **Masterstudium Vertiefungsrichtung Life Sciences Recht:** 30 bzw. 42 KP aus der Gruppe der Life Sciences Fächer, weitere 18 KP aus den weiteren Fächern des gesamten Mastercurriculums, eine grosse oder kleine Masterarbeit sowie 12 KP aus anderen Fächern. Diese Vertiefungsrichtung richtet sich an Studierende, die sich besonders für eine vertiefende Übersicht über die rechtlichen Themen der Life Sciences z. B. geistiges Eigentum (Immaterialgüterrecht), Vertrags-, Heilmittel-, Gesundheits- und Verantwortlichkeitsrecht interessieren.

Studiengang Master Wirtschaftsrecht

In diesem Studiengang sind sieben wirtschaftsrechtliche Kernfächer zwingend zu belegen. Weitere Fächer können entweder frei aus allen im Master Wirtschaftsrecht angebotenen Fächern oder je nach Spezialisierung im Rahmen einer der sechs Vertiefungsrichtungen gewählt werden. Zusätzlich ist eine Masterarbeit zu verfassen. Der Wirtschaftsrechtsmaster ist relativ stark strukturiert, bietet aber einen profilierten Abschluss. Das Programm richtet sich an Personen, die sich für eine Karriere in einer Wirtschaftskanzlei oder in einem Unternehmen interessieren.

Studiengang Master bilingue

Die Juristische Fakultät Basel bietet zusammen mit der Juristischen Fakultät der Universität Genf den zweisprachigen Masterstudiengang an. Es gelten grundsätzlich die gleichen Fächervoraussetzungen wie im Studiengang Master (vgl. dazu oben) mit dem Unterschied, dass keine ausserfakultären Fächer zu belegen sind und dass die Masterarbeit innerhalb eines Seminars 22 KP und ausserhalb eines Seminars 16 KP zählt. Mindestens ein Drittel der Kreditpunkte muss an einer der beiden Partnerfakultäten erworben werden. Die Studierenden, die diesen Masterstudiengang belegen, können in der Praxis neben der spezifischen Vertiefungsrichtung noch ihre besonderen Sprachkenntnisse ausweisen.

Studiengang Master Eucor

Die Juristische Fakultät der Universität Basel, die Albrecht-Ludwigs-Universität in Freiburg/D und die Universität Strassburg bieten einen gemeinsamen juristischen

Masterstudiengang, den sog. EUCOR-Master, an. Der EUCOR-Master ist ein strukturiertes Mobilitätsprogramm, in welchem die Studierenden mindestens 30 KP, die frei aufgeteilt werden können, an den beiden Partnerfakultäten erwerben. Dieser Studiengang eignet sich insbesondere für Studierende, die sich Rechtskenntnisse in den nationalen Rechten der anderen Länder des oberrheinischen Dreiländerecks und im internationalen Recht aneignen wollen. Für ein beständenes EUCOR-Masterstudium erhalten die Absolventen von allen drei beteiligten Universitäten jeweils ein Diplom.